

Mittwochsgruppe im DAV Tölz - Jahresrückblick

Endlich dürfen wir wieder auf ein „vollständiges“ Wanderjahr zurückblicken ohne irgendwelche Ausfälle durch Corona oder prekäre Wetterlagen! Tatsächlich waren wir – mit Ausnahme eines Feiertages – konstant jeden Mittwoch – also an insgesamt **51 Terminen** – gemeinsam unterwegs.

Natürlich hatten wir nicht immer gutes Wetter – an 12 Wandertagen musste die Tour vereinfacht oder gar vollständig abgeändert werden, was unserem Wanderleiterteam einiges an Vorbereitungsarbeit – inklusive mehrmaligem Vorgehen so mancher Tour – abverlangte.

Im Winter erwanderten wir vielfach Ziele in der näheren Umgebung, zum Beispiel kreuz und quer durch's Loisachmoor, den beschaulichen Ammerseehöhenweg oder Wege zu den Weilern der Peretshofener Höhe.

Auch den einen oder anderen Berg erstiegen wir, wenn das Wetter mitmachte, so z.B. den Stierkopf, den Schafskopf und den Simetsberg – wie immer winterfest mit Grödeln und Gamaschen ausgerüstet. Besonders aufregend war die Überschreitung des Kögljochs im März – es hatte ausgiebig geschneit, sodass ein Wanderleiterteam schon im Vorhinein mit Schneeschuhen die Spur austreten musste. Als dann die Gruppe bei bestem Wetter die schweißtreibenden Serpentina hochstapften, sahen wir uns plötzlich einem recht angriffslustigen Auerhahn gegenüber. Ohne sich von der zahlenmäßigen Übermacht unserer Gruppe beirren zu lassen, verfolgte er uns laut zeternd und ließ sich sogar von Wanderstöcken nicht einschüchtern, sodass zwei unserer Mitwanderinnen leichte Blessuren erlitten. Solche Erlebnisse bleiben unvergessen, ebenso wie so manches mit kulturellem Anspruch verbundene Wanderziel, wie z.B. die Tour um Landsberg (mit hervorragender Stadtführung) oder die traditionell gut besuchte Wanderung auf den heiligen Berg in Andechs.

Im Sommer ging's dann wieder höher hinauf – an insgesamt 15 Wandertagen bewältigte die Gruppe I mehr als 1000 Höhenmeter und an vielen anderen gute 900.

Auch da war's manchmal aufregend, zum Beispiel als uns beim Abstieg vom Sonnwendjoch Hagel und Starkregen einholten und uns bis auf die Haut durchnässten. Unser höchster Gipfel war heuer der Thaneller mit 2.300 m. Dabei waren wir gar nicht sicher, ob wir den Gipfel erreichen könnten, denn Regen begleitete den größten Teil des Aufstiegs. Erst auf dem Sattel wendete sich das Wetter und das Gipfelglück war uns schließlich doch noch beschieden.

Eine seltene Überraschung erlebten wir auf dem Kotalmjoch im Rofengebirge. Nach steilem und weglosem Anstieg auf den unscheinbaren Wiesengipfel erwarteten uns Edelweißblüten in noch nie gesehenem Ausmaß und erfreuten nicht nur das fotografische Auge.

Der Herbst bescherte uns mehrere grandiose Sonnenwandertage hintereinander: Von den Gipfeln Veitsberg, Weitlahnerkopf, Heimgarten, Schönjöchl und Wank konnten wir die herrlichsten Ausblicke und die ganze Bandbreite unserer heimischen Bergwelt genießen. Mit Schneekontakt eröffneten wir die Wintersaison – für den Zwiesel brauchten wir sogar eine Schneeschuh-Vorhut, um zum Gipfel zu gelangen.

Wie immer gab's vor Weihnachten die traditionelle Jahresfeier mit Jürgen van Wahnem's großartiger musikalisch untermalter Bildershow und so konnten wir die vielen wunderbaren Bergmomente dieses Jahres noch einmal gemeinsam Revue passieren lassen.

Den Abschluss des Jahres bildete die zwar einfache, aber mit kulturellen und naturkundlichen Highlights besonders eindruckliche Laßelnrunde, die uns so manchen Schatz unserer Heimat wieder ins Bewusstsein brachte.

All diese oft unvergesslichen Erlebnisse sind nur möglich, weil unser Wanderleiterteam mit großem Engagement immer wieder neue Touren erkundet und für die Gruppe vorbereitet. Dafür sei allen Dank und größte Wertschätzung ausgesprochen.

Für das Jahr 2024 sind bis Ende April 18 weitere Winter- und Frühjahrswanderungen geplant, der Sommerplan ab Mai wird zeitnah auf der Homepage veröffentlicht.

